

Erstaus
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
Bis ersäherlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 P.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 P.
auswärts 1 M. 45 P.

Einsendungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Erstaus
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 P.
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 P.
auswärts 1 M. 45 P.

Einsendungsgebühr:
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 13.

Welzheim, Sonntag den 23. Januar 1887

21. Jahrgang.

Württemberg.

** **Welzheim**, 22. Jan. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, hat unser seitheriger Reichstagsabgeordneter Frhr. v. Wöllwarth die entschiedene Erklärung abgegeben, daß er ein neues Mandat in den Reichstag nicht mehr annehme.

§ **Stuttgart**, 20. Jan. Einem Wunsche des Königs entsprechend, hat das bischöfliche Ordinariat in Rottenburg angeordnet, daß in Zukunft im allgemeinen Gebete der deutschen Kriegsmacht zu Wasser und zu Land gedacht werden soll.

— In **Stuttgart** konsumierte letztvergangenen Sonntag in Folge einer Wette in einer dortigen Wirtschaft ein bekannter Bielfraß: 1 Duzend Schützenwürste, 6 Rostbraten, 32 Eier, 5 Glas Bier, 5 Brod und 1 Zigarre auf den Heimweg. Der nicht mehr nüchtern Gewesene hat seine Wette glänzend gewonnen.

— Vom 1. Mai d. J. ab soll in sämtlichen Mädchenschulen der Stuttgarter Volksschulen ein Unterricht in weiblichen Handarbeiten eingeführt werden.

§ **Vom Lande**, 19. Jan. Laut der in der Lehrerpresse veröffentlichten Schulstatistik haben sich im abgelaufenen Jahre unter den definitiven katholischen Schulstellen Württembergs nachstehende Veränderungen ergeben: 108 Stellen wurden neu besetzt, 61 durch Beförderung ständiger, 47 durch definitive Anstellung unständiger Lehrer. Erledigt sind demalsten 32 Stellen. Von den 998 ständigen Lehrern, welche am 1. Jan. 1886 angestellt waren, sind im Laufe des Jahres 1886 9 pensioniert worden und 12 mit Tod abgegangen.

§ Versuchsweise können vom 1. Februar an im innern württembergischen Verkehr u. im Verkehr mit den andern deutschen Postgebieten gewöhnliche Briefe, welche vom Absender frankiert zur Post geliefert werden, sofort nach Ankunft der Eisenbahnzüge in Empfang genommen werden (Bahnhofsbriefe). Die neben dem sonstigen Porto zu entrichtende Gebühr für die tägliche Abholung je eines mit einem bestimmten Eisenbahnzuge beförderten Briefes von einem u. demselben Absender an einen Adressaten beträgt 12 M. für den Kalendermonat und ist von dem Adressaten im voraus zu bezahlen. Ueber die näheren Bestimmungen erteilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

— Unter der Ueberschrift Parteialitionen teilt der „Beobachter“ mit: Das leitende Organ der Zentrumsparthei in Württemberg,

das „Deutsche Volksblatt“, gibt heute folgende Parole aus: „Das Zentrum wird man nicht vernichten, dafür wird das kath. Volk sorgen, das in dem erbitterten Wahlkampfe, der nun beginnt, den letzten Mann aufbieten wird. Aber dies allein genügt nicht. Nicht bloß das Zentrum, es muß dem Zentrum auch seine Bedeutung, sein Gewicht erhalten und daher muß die jetzige Abwehrkraft erhalten bleiben und noch verstärkt werden. Jeder Mittelparteiler muß unbedingt niedergestimmt, jeder Freisinnige mag er sonst sein wer er wolle, unterstützt werden. Das ist unsere Direktive.“

§ Das Amtsblatt des Ministeriums des Innern enthält einen Erlaß an die Königl. Kreisregierungen, Oberämter und Ortsbehörden, wonach ausländische (nichtreichsangehörige) Zigeuner, welche in unserem Lande betroffen werden, sofort aus dem Königreich auszuweisen, soweit nicht nach reichsgesetzlichen Bestimmungen eine Ausweisung aus dem gesamten Reichsgebiet erfolgen kann. Durch diese Verfügung wird das Württembergelnd von einer schweren Plage befreit, was Jedermann mit Freuden begrüßen wird.

)(Der **Göppinger** Viehmarkt am 18. ds. war schwach besucht. Die Zufuhr betrug nur 313 Stück. Die Preise bewegten sich bei Ochsen von 34–41 Karolin pr. Paar, bei Kühen von 110 bis 480 Mark pr. Stück und beim Schmalvieh 120 bis 302 Mark pr. Stück. — Am gleichen Tage fand eine Musterung der Stuten und Fohlen statt, welche ein befriedigendes Resultat lieferte.

— Die **Müner** Kaufmannschaft bemüht sich, ein Zusammengehen sämtlicher Geschäfte zum Zwecke früheren Schließens der Läden an den Sonntagen zu stande zu bringen. Bis jetzt haben sich die Eisenwaaren-, die Posamentier-, die Modemaaren-, und die Hutgeschäfte verpflichtet, die Läden jeden Sonntag von nachmittags 2 Uhr ab geschlossen zu halten.

§ In **Schönberg** hat ein Wirt ein 4 Wochen altes Kalb um 100 Mark verkauft.

Deutschland.

— Wildbret-Verbrauch der Stadt **München**. Im Laufe des Jahres 1886 wurden dort an eßbarem Wilde eingebracht: 283 Hirsche, 76 Wildkälber, 5772 Rehe, Gemsen und Frischlinge, 69 Wildschweine, 27 044 Hasen, 39 Ztr. und 80 Pfd. an zerstückeltem Wilde, 1504 Fasanen, 399 Stück Vork- und Auergesflügel, 24 796 Stück Rebhühner und Enten.

— Am letzten Sonntag abend nach 7

wurde in **Gengen** (Baden) ein starkes Wetterleuchten wahrgenommen.

— **Mühlhausen i. G.**, 21. Jan. Die Schanzarbeiten, verbunden mit Zusammenziehung mehrerer Truppenabteilungen, sollen in Belfort fortwährend aber geheim betrieben werden. Der Verkehr mit Besancon ist ein lebhafter. —

— Die Zahl der Feuerwehren in Bayern beträgt jetzt 5155, die Zahl der Mannschaften 268 060.

— (Kälte.) In der Baar waren in den letzten Tagen, in der Frühe vom 14. bis 16. auf den Höhen des Schwarzwaldes 17–18 Kältegrade zu verzeichnen. In Höhgau betrug der niedrigste Stand, den das Thermometer bisher erreichte, — 12 R.

— **Würzburg**, 20. Jan. Römische Nachrichten wollen wissen, daß Professor Hettinger hier selbst im nächsten Consistorium zum Cardinal ernannt werden soll. —

— Eine ernste Mahnung richtete der Präsident des Schwurgerichts in **Straubing** an die Geschworenen, indem er u. A. sagte: Der unverantwortliche Leichtsin, mit welchem selbst in ganz unbedeutenden Sachen Meineide geschworen werden, die große erschreckliche Nothheit, mit welcher bei der geringfügigsten Veranlassung das Messer gehandhabt wird und der das Leben eines Menschen nicht mehr gilt, als das eines Wurmes, und endlich die immer häufigeren Angriffe auf die weibliche Geschlechtslehre werfen ein schlimmes Licht auf die betreffenden Bevölkerungsklassen. Es erscheint als Nothwendigkeit, diesen Pestbeulen der menschlichen Gesellschaft mit aller Energie auf den Leib zu rühren und dieselben auszurotten. Um dieses Ziel aber zu erreichen, möchten die Herren Geschworenen mit der Zuerkennung mildernder Umstände nicht zu freigebig sein, da ja in den meisten Fällen bei Annahme mildernder Umstände die Strafe nicht mehr den verbrecherischen Handlungen entsprechen könne.

— Aus guter Quelle erzählt die Frkf. Ztg., daß die preußische Regierung die bedingungslose Rückkehr aller geistlichen Orden, mit Ausnahme der Jesuiten zugestanden hat, da sie durch Reichsgesetz ausgewiesen worden sind. Ueber die Form der Anzeigepflicht schweben noch Verhandlungen.

— Der Bundesrat hat sich damit einverstanden erklärt, daß ein weiterer Betrag von Einpfennigstücken in Höhe von etwa 400 000 M. ausgeprägt werde und bei der Verteilung dieser Prägung auf die einzelnen

Münzstätten die nach einem früheren Bundesratsbeschlusse bestimmten Prozentsätze mit der Maßgabe zu Grunde gelegt werden, daß der bisher der Münzstätte in Darmstadt zugewiesene Prozentsatz den übrigen Münzstätten nach Maßgabe ihrer Verhältniszahl zuwächst.

— Der Vorstand der konservativen Partei hat sämtliche bisher der konservativen Fraktion im Reichstag angehörige Abgeordnete aufgefordert, abermals das Mandat annehmen zu wollen.

— **Hamburg**, 21. Jan. Der Dampfer „Massalia“ von der deutschen Dampfschiff-Reederei, am 10. Januar von Hamburg nach Ostindien abgegangen, ist bei Cap Trafalgar gestrandet; der Vorder- und Mittelraum ist voll Wasser.

— **Berlin**, 21. Januar. Die Nationalzeitung bestätigt die von uns gebrachte Mitteilung des bevorstehenden Erlasses eines Pferdeausfuhrverbotes.

— **Berlin**, 21. Januar. Die Beratung über ein Verbot der Pferdeausfuhr ist in Folge von bedeutenden Pferde-Ausläufen in Westphalen und Mecklenburg in der nächsten Woche im Bundesrate zu erwarten.

— Der Papst hat die Zumutung, Windthorst zu dessen 75. Geburtstag seinen apostolischen Segen zu erteilen, abgelehnt.

Ausland.

† **Brünn**, 20. Jan. Die Wiener Seilerwaarenfabrik hat sich den M. N. N. zufolge an die hiesige Herberge um Seilergehilfen gewendet, die in Militärarbeiten geschickt. Zwischen der Eisenbahnstation und dem Monturen-Depot herrscht reger Verkehr. In den letzten Tagen sind mehrere tausend Zelte nach Galizien befördert worden.

— **Wien**, 18. Januar. Kaiser Franz Joseph telegraphierte zum russischen Neujahrsfeste an den Kaiser von Rußland: „Ich hege die feste Ueberzeugung, daß es uns bei vorurteilsloser Beurteilung der Sachlage und geleitet von unsern Gefühlen gelingen werde, die Schwierigkeiten, die uns umgeben, zu beseitigen und unsern Völkern die Segnungen des Friedens zu erhalten.“

— **Wien**, 20. Jan. Die „N. F. Br.“ versichert, daß die Verhandlungen zur Lösung der bulgarischen Frage fortbauern und zu günstigen Erwartungen berechtigen. Keinesfalls sei eine neue Verschärfung der Situation zu befürchten. In Sofia sei man zu Concessionen an Rußland bereit. Die Diplomatie sei bemüht Rußland zu bestimmen, Bulgarien gewisse Zusicherungen betr. seines Candidaten zu machen.

— **Wien**, 21. Jan. Die Pforte läßt durch ihre Vertreter versichern, daß nach dem Eintreffen der bulgarischen Deputatin in Konstantinopel es gelingen werde, den Rücktritt der bulgarischen Regentenschaft, als die erste und wesentlichste Bedingung für die weitere Mitwirkung Rußlands bei der Regelung der bulgarischen Frage und für die offizielle Nominierung seines Candidaten für den bulgarischen Fürstenthron zu veranlassen.

— **Paris**, 21. Januar. Die Deputiertenkammer nahm heute das Budget für Algerien an. In der allgemeinen Beratung erklärte der Berichterstatter, daß im Falle eines Krieges 26 000 Mann — statt 52 000 — die jetzt in Algerien stehen, genügen. Kowier, der Vorsitzende des Budgetausschusses, erklärte den Ministern Goblet und Dauphin, der Ausschuß sei Dauphins Vorschlägen abgeneigt. Trotzdem beschloß

der Ministerrat einstimmig, das Budgetsystem aufrecht zu erhalten.

— **Paris**, 21. Jan. Die „Republik française“ fordert, Boulanger solle einen gestern von Rochefort veröffentlichten Artikel brandmarken, der, falls eine Verschwörung Herbette's und Freycinet's den Sturz Boulangers bewirke, eine Volkserhebung in Aussicht stellt, bei welcher die Truppen vielleicht das Volk unterstützen würden. Die orleanistische Presse verlangt die sofortige Beseitigung Boulangers.

— **London**, 21. Jan. Während aus **Wien** berichtet wird, daß die Unterhandlungen zur Lösung der bulgarischen Frage einen günstigen Verlauf nehmen, liegt hier eine Petersburger Meldung vor, daß Rußland an der Erzielung des Ausgleichs nicht mitwirken wolle, so lange die Regentenschaft nicht zurückgetreten sei; erst nachdem dies geschehen würde Rußland eine verständlichere Haltung bekunden und einen neuen Candidaten für den bulgarischen Thron in Vorschlag bringen.

— **London**, 21. Jan. Der „Standard“ meint, Bismarcks Vertrauensforderung und sein Appell an den Patriotismus seien lediglich die öffentliche unverkennbare Anerkennung der elementaren Thatsache, daß zwischen Deutschland und Frankreich eine nur durch Blut wegzumachende stetige Fehde bestehe. Dies mache die Lage in vielfacher Beziehung schlimmer, als ein wirklicher Krieg. Wenn es gewiß sei, daß jetzt die Geduld zum Ausbarren den Krieg verhindern könne, bringe das Volk gewiß jedes Opfer.

— **London**, 21. Jan. Aus Melbourne wird gemeldet, daß ein neuer Komet von außerordentlicher Größe daselbst sichtbar geworden ist.

— **Rom**, 21. Jan. Nicht der päpstliche Nuntius in Lissabon, sondern der Nuntius in Madrid, Mggr. Rampolda, ist zum päpstlichen Staatssekretär designiert.

Erzählung.

Schicksalswege.

Ein Wiener Roman in zwei Bänden
von August Leo.

(Fortsetzung.)

Wenn er sich später der Sache erinnerte, schien es ihm, als ob dieser Gedanke allein es gewesen, der ihn davon zurückgehalten, sie zu töten, wie sie es erbeten. Er erinnerte sich später des Gefühls einer unüberlegten, rasenden Wut, welche nur von dem Schmerze bei dem Gedanken, daß Fanny nicht mehr lebe, aufgewogen wurde. Doch nach und nach wurde dieser Schmerz lebhafter, die Wut blieb, doch war sie sanfter geworden. „Ich werde Sie nicht töten“, sagte er mit zusammengebissenen Zähnen; „das mag das Gericht thun, wenn Sie schuldig befunden werden, was wohl zweifellos der Fall sein wird.“

„Das Gericht?“ sagte sie bebend und brach in ein leises, fast blödsinniges Lachen aus.

„Ja, das Gericht. Kommen Sie mit mir, Josefina Gareau.“ Er nahm, während er dies sagte, ihren Arm, welcher wie Espenlaub zitterte. „Es ist nicht nötig, hier ein Aufsehen zu erregen, wenn Sie freiwillig mit mir gehen. Sie sind eine Mörderin und als solche müssen Sie behandelt werden.“

Es war ihm entsetzlich, so dazustehen und Worte mit ihr zu wechseln. Seine Wut kühlte sich immer mehr ab, je stärker und intensiver der Schmerz um Fanny's Verlust mit jedem Augenblicke in ihm wurde.

Die Zukunft lag wie eine Dede vor ihm.

Jetzt erst begriff er die Tiefe und Innigkeit der Liebe, welche dieses einfache Mädchen ihm eingefloßt. Die ganze Welt kam ihm schwarz vor, wenn er sie sich tot dachte, das schöne Bild seiner früheren Hoffnungen war zu einer entsetzlichen Karrikatur verzerrt worden.

„Wie kann ich ohne Sie leben?“ fragte er sich in Gedanken. „Sie war mein Abgott, mein Stern, meine Sonne! Und jetzt ist sie fort — fort für immer! Kann ich es ertragen?“

Zu Josefina sagte er laut:

„Ob Sie wahnsinnig sind oder nicht, darüber werden Andere urteilen.“

Im Innern schrak er vor ihr zurück, doch um kein Aufsehen zu erregen, bot er ihr den Arm, um sie ihrem Bestimmungsorte zuzuführen.

Doch sie nahm den Arm nicht.

„Ich hatte eine Entschuldigung für das, was ich that,“ murmelte sie jetzt heiser und kaum verständlich. Das heißt, ich glaube nicht, daß ich später Höllenqualen zu erdulden habe. Aber doch würden es Viele für eine Entschuldigung gelten lassen. Wissen Sie, was es ist, Herr Gustav?“

„Nein,“ sagte er kurz.

Es war etwas in ihrem Blicke und ihrem Aussehen, so verwirrt auch diese waren, was seine Aufmerksamkeit erregte.

„Können Sie es nicht erraten?“

„Ich kann und will auch nicht. Sie haben etwas gethan, das Einem das Blut erstarren macht. Es giebt keine Entschuldigung für eine solche That. Es kann keine geben!“

„Es giebt eine Entschuldigung,“ sagte sie — „ich liebte Sie!“

Es war einen Augenblick still.

„Wenn das wahr ist,“ antwortete er dann, „so ist Ihre That nur noch entsetzlicher.“

Sie hatte den Kopf sinken lassen, doch jetzt erhob sie ihn wieder und er sah den Blutstrahl, der aus ihren Augen leuchtete, als sie ihm antwortete:

„Sie liebten sie, das sollte Ihnen doch wenigstens ein wenig Mitleid für mich einflößen und Sie den Grund verstehen lehren, der mich zu dem Verbrechen trieb.“

„Ich habe kein Mitleid — nicht das geringste. Wenn sie nicht augenblicklich freiwillig mit mir kommen, werde ich Sie zwingen, und wenn Sie sich widersetzen sollten, werde ich Hilfe herbeirufen.“

Er faßte sie jetzt fest am Handgelenke; sie trat zurück und der verzweifelte Ausdruck ihrer Augen wurde noch wilder.

„Ich sagte, Sie sollen mich töten. Töten lasse ich mich von Ihnen, aber nicht in's Gefängnis schleppen. Nein — nein!“ Es ist schwer zu sagen, was Gustav gethan haben würde, wenn nicht ein unvorhergesehenes Ereignis dazwischen getreten wäre, das ihn vollständig ablenkte.

(Fortsetzung folgt.)

†† **Aus der Schule.** Lehrer: „Midele, das soll ein Quadrat sein, was Du da gezeichnet hast?“ Midele: „Mei' Vatter hot g'sagt, sei scho' guet so; i brauch' jo doch emol keine viereckige Pfannkuacha z' macha!“

Einen jungen Burschen

von 16—22 Jahren sucht zu sofortigem Eintritt. Demselben wäre Gelegenheit geboten, die Baumzucht gründlich zu erlernen. **G. Söhler**, Baumschulbesitzer u. Dekonom in Göppingen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. In 13. Auflage erschien soeben:

Med.-Rat Dr. Müller's

neuestes Werk über Schwäche, Nervenzerrüttung, Folgen von Jugendsünden etc. Zusendung gegen 1 M. in Briefmarken diskret.

Karl Kreikenbaum, Braunschweig.

Einige guterhaltene

Heberzieher

hat im Auftrag zu verkaufen

Johann Braun, Welzheim.

Schorndorf.

Guten und billigen Haus-trunk in reinen

neuen & alten

Weinen

(100 Liter zu 35, 40, 45, 50, 60 bis 80 &) empfiehlt

G. Daimler a. Bahnhof.

Fast verschenkt.

Wir haben den ganzen Vorrat einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrik um die Hälfte des regulären Preises übernommen und geben daher so lange der Vorrat reicht, für nur 15 Mark, also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohn, an Jedermann nachstehendes äußerst pracht- und effektvolles Britanniasilber-Speisefervice aus dem feinsten anglo-britischen Silber und wird für das Weichbleiben der Bestecke 10 Jahre garantiert.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahlklinge,
- 12 (6 Löffel und 6 Gabeln)
- 12 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel),
- 12 (6 prachtvolle Eierbecher und 6 Messerleger),
- 2 (1 Suppen- und 1 Milchschöpfer),
- 2 (1 Zuckerstreuer und 1 Theesfeiler),
- 6 feinste eiselierte Aufriataffen,
- 6 prachtvolle Fruchteller, mit indischen und japanischen Figuren kunstvoll ausgeführt,
- 2 prachtvolle Salon-Tafelleuchter.

66 Stück. Sämtliche 66 Stück welche früher 100 Mark gekostet haben, nur 15 Mark. Im nicht-convenierenden Falle wird das Geld anstandslos retour gegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. Puzpulver per Paquet 25 Pfg. Versendung gegen Baar oder Nachnahme, u. sind Bestellungen zu richten an das handelsgerichtlich protokollierte

Universal-Versandt-Bureau, Wien, Ottafiring, Sailer-gasse 26.

Filiale: Wien, I., Rothenthurmstrasse 5.

Darmkatarrh.

Herrn Bremicker, pract. Arzt in Glarus, bezeuge ich, daß er mich von einem chronischen Darmkatarrh mit Bauchschmerzen, Verstopfung, Stuhlzwang, Blähungen, Wasserbrennen vollständig geheilt hat. Ich litt seit 4 Jahren an diesem Uebel und wurde von 5 andern Aerzten ohne Erfolg behandelt. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Berufsstörung! J. G. G. l. i. Gattikon b. Langnau, Juli 1886.

Adresse: „Bremicker postlagernd Konstanz“.

Heilung radikal!

Epilepsie.

Krampf- und Nervenleidende,

gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstr. Frankfurt a. M.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie** in Stuttgart.

Zu haben in Welzheim bei Herren **A. Berthemer, Elias Greiner, M. Lohf, F. W. Kunz, W. Pfeifer, W. Beller, Heinr. Aug. Bilfinger**; in Alfdorf bei Frau **G. Holzwarth Wwe., G. Sautter Wwe.**; in Gschwend bei Herrn **G. Müller, Frau U. Stüber Wwe.**; in Kaisersbach bei Herrn **Casp. Hummel**; in Lorch bei Herrn **J. Daiber, J. Frik**; in Pfahlbrunn bei **Geschw. Tränkle**.

Waldenstein.

Eine zum Fahren taugliche neumelkende



Kuh

mit dem dritten Kalb, wieder trüchtig (ächt Leinthalser-Schlag) hat als überzählig zu verkaufen.

Matth. Wahl.

erbaulich, unterhaltend, belehrend!

Wer in einem Familienblatt diese Eigenschaften sucht, wird

Grüß Gott!

Illustr. Sonntagsblatt für das christliche Haus.

Herausgeber **G. Herok** in Stuttgart gewiß nie unbefriedigt aus der Hand legen.

„Grüß Gott!“ wird durch seine Reichhaltigkeit, seinen prächtigen Bilderschmuck und seinen erstaunlich billigen Preis bald zu einem lieben Hausfreund.

„Grüß Gott!“ erscheint jede Woche, 8 Seiten stark.

„Grüß Gott!“ kostet vierteljährlich nur 75 Pfennig. — Bestellungen nebmen alle Buchhandlungen, Postanstalten, unsere Agenten, sowie die unterzeichnete Verlags-handlung entgegen.

Stuttgart. Greiner & Pfeiffer.

Man abonniert bei der Expedition dieses Blattes.

Haupt-Agentur

für

Hanser & Liegenschaften.



An- und Verkäufe von Höfen, Geschäftshäusern für Wirte, Bäcker, Metzger, Spezerei-Geschäften, Vermittlungen von Dienstboten, Wohnungen, Gelber etc. das Bureau von **Aug. Mac, Waagnerstr 19, Stuttgart.**

Das unentbehrlichste für jede Haushaltung ist die von der Adler-Apothek zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte

Restitutions-Schwärze.

Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe etc. damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu.

Allein ächt zu haben in Flaschen à 45 & im Depot von Herrn Conditor **G. Hohlly** in Welzheim und Herrn Apotheker **Burm** in Lorch.

60 sehr pikante Photographien nebst 2 größ. Bild. franco. geg. M. 2,50 auch in Briefm. Gottf. Brolander, Gothenburg, Schweden.

Schlittschuhe

mit und ohne Vorderriemen, in allen Größen bei **Albert Weller.**

Saitenwürste

bei Hasenwirt Brecht.



a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

Ulmer Lose 3 Mark

mehr höchsten Rabatt, Haupttreffer 75,000 Mk. Gewinne zahle sofort aus. **G. Breitmeyer**, Hauptagentur, Stuttgart.

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS - GESELLSCHAFT.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam - Amerika

Abfahrt Samstags. Billigste Preise.

rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: **Langer & Weber**, Heilbronn. **Carl Anselm**, Stuttgart, sowie deren Agenten: **Adolf Berthemer, G. Beller**, Welzheim. **G. Müller**, Alfdorf.

Welzheim.

Verlobungs-Karten,

Hochzeits-Visiten- und EmpfehlungskARTEN,

Zirkulare, Etiquetten, Rechnungen, Preis-Courants, Avis etc. etc.

werden prompt und billigst angefertigt in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Oberamts Sparkasse Welzheim.

Zum Zwecke der Einlösung der Bücher etc. sind in Folge Beschlusses der Verwaltungskommission **sämmtliche bis 31. Dezember 1886 angewachsenen Zinse aus Einlagen** zurückzuzahlen, was hiedurch den Einlegern unter dem Anfügen bekannt gegeben wird, daß die Zinse, welche nicht in der Zeit vom 23. bis 27. ds. Mts. bei der Oberamts Sparkasse direkt erhoben, durch Vermittlung der verehrl. Schultheißenämter an die Einleger ausbezahlt werden.

Dabei wird bemerkt, daß die zurückbezahlten Zinse bei der Oberamts Sparkasse wieder angelegt werden können.

Welzheim, den 19. Januar 1887.

Oberamts Sparkassier:
Stähle.

Lieferung von Straßenunterhaltungsmaterial.

Behufs Abschlusses neuer Verträge über die Lieferung von Material zur **Unterhaltung der Staatsstraßen** werden auf den Rathhäusern der nachstehend verzeichneten Orte Verhandlungen vor-



genommen und zwar:
Donnerstag den 27. ds. Mts., Morg. 8 Uhr in **Lorch** (Sandlieferung.)
" " " " " " 9 Uhr in **Waldhausen** (Steinlieferung
auf Wirtg. Waldhausen und Weitmars.)
" " " " " " 10 Uhr in **Blüderhausen** (Steinlieferung.)
Gmünd, den 2. Januar 1887. **K. Straßenbauinspektion.**
N. a. ft.

M i f f o r f.



Unterzeichneter setzt sein in der Obereschloßstraße befindliches Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stall, Scheuer, gewölbtem Keller, besonders stehendem Wasch- und Badhaus mit Brauntweibrennerei und hinter dem Wohnhaus befindlichen Gras- und Baumgarten dem Verkauf aus.

Liebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen, und füge ich noch bei, daß die Gebäude in gutem Stande sich befinden, und zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet sind.

Den 21. Januar 1887.

Leonhard Saur.

Schneidmesser,

ächte Fuchsmesser für Wagner, imitierte Fuchsmesser und

Tyroser Messer

empfehl't in großer Auswahl billigt

Albert Weller.

Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	Mk. 1.50
Ofener (ungar. Rothwein) "	Mk. 2.51
Erlauer " " " "	Mk. 1.50
Carlswitzer " " " " 1/2 Fl. 95 S 1/1 "	Mk. 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. Mk. 1.25 1/1 Fl. m. Glas	Mk. 2.25
Malaga (braun u. rothgoldben) 1/2 Fl. Mk. 1.25 1/1 Fl. m. Glas . .	Mk. 2.25
Heres (Chery pr. 1/2 Fl. mit Glas	Mk. 1.25, 1/1 Fl. . . .
Reidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	Mk. 1.15
Gorker Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	Mk. 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 S, 1 Mk und	Mk. 1.50
Ruffer (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl. m. Glas	Mk. 1.25 1/1, Mk. 2.25

sind fortwährend zu haben bei

Carl Korn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Reichtigkeit.

In **Welzheim** bei Apotheker **Bilfinger.**

Enderbach i. Remsthal.

Querscheiben

auf Verandaesser pr. 100 St. von 80 Pf. an liefere ich in 16 Größen jedes Quantum.

Für Bienenzüchter

liefern in bekannt schönster Ausführung:

Rähmchenstäbe, Rähmchenteile und fertige Rähmchen, Rahmenmaschinen, Absperrgitter in Holz u. f. w. bei billigsten Preisen.

Preislisten gratis und franko.

Chr. Graze,

Schreinerei, Sägerei u. Fräzerei.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Schullehrer Jener.

Mehlsuppe

bei **ausgezeichnetem Stoff**
morgenden Sonntag
bei **Tannenbaumwirt Eisemann**
in Gartsweiler.



HOMMELT



Die Dampf-Kaffe-Brennerei von **A. Zuntz sel. Wwe.,**

Konn. Geogr. 1837

Merita. Geogr. 1887.

Gebr. Java-Kaffee's

in empfehlende Erinnerung.
a. gebr. Java-Kaffee à Mk. 1,60 pr. Pfd
Ua. " " " " " " 1,50 " "
gut. gebr. Haushaltskaffee " " " " " " 1,30 " "
Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Roborten, verbunden mit rationeller Brennmethode garantieren ein stets gleichmäßig vorzügliches Produkt, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparnis von 25% gestattet.
Niederlage in Welzheim bei Herrn **Ab. Weller.**
Proben gratis!

Sehr billig zu verkaufen!

2 Garnituren, eine neue und eine noch wenig gebrauchte, bestehend aus je **1 Sofa und 4 Fantenils.** Beide Garnituren sind sehr gut gearbeitet und neuester Façon.

S. Haas, Möbel-Magazin, Sch w. G m ü n d, Schmidgasse.

Unter den vielen gegen **Gicht und Rheumatismus** empfohlenen Hausmitteln bleibt doch der **echte Anter-Pain-Expeller** das wirksamste und beste. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reelles, ärztlich erprobtes Präparat, das mit Recht jedem Kranken als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der Anter-Pain-Expeller volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht haben, doch wieder zum **altbewährten Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl rheumatische Schmerzen, wie Gliederreizen etc., als auch Kopf-, Zahn- und Mittelschmerzen, Seitenstiche etc. am schnellsten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. (mehr kostet eine Flasche nicht!) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich indes vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller mit der Marke „Anter“** als echt an. **Vorrätig in den meisten Apotheken.**

Hierzu als Beilage das **Unterhaltungsbilatt.**